Deutscher Wetterdienst
Allgemeine Straßenwettervorhersage für Sachsen-Anhalt
ausgegeben von der Regionalen Wetterberatung Ost
am Mittwoch, 11.11.2026, 04:30 Uhr

Schlagzeile:
Ruhiges Spätherbstwetter teils frostig und neblig. Im Harz zum Mittwochmorgen Glätte nicht ausgeschlossen.

Entwicklung der Wetter- und Warnlage:
Die Warmfront eines Nordatlantiktiefs liegt über der Mitte Deutschlands und bleibt dort bis Donnerstag. Nachfolgend strömt aus Nordwesten kühlere Meeresluft ein.

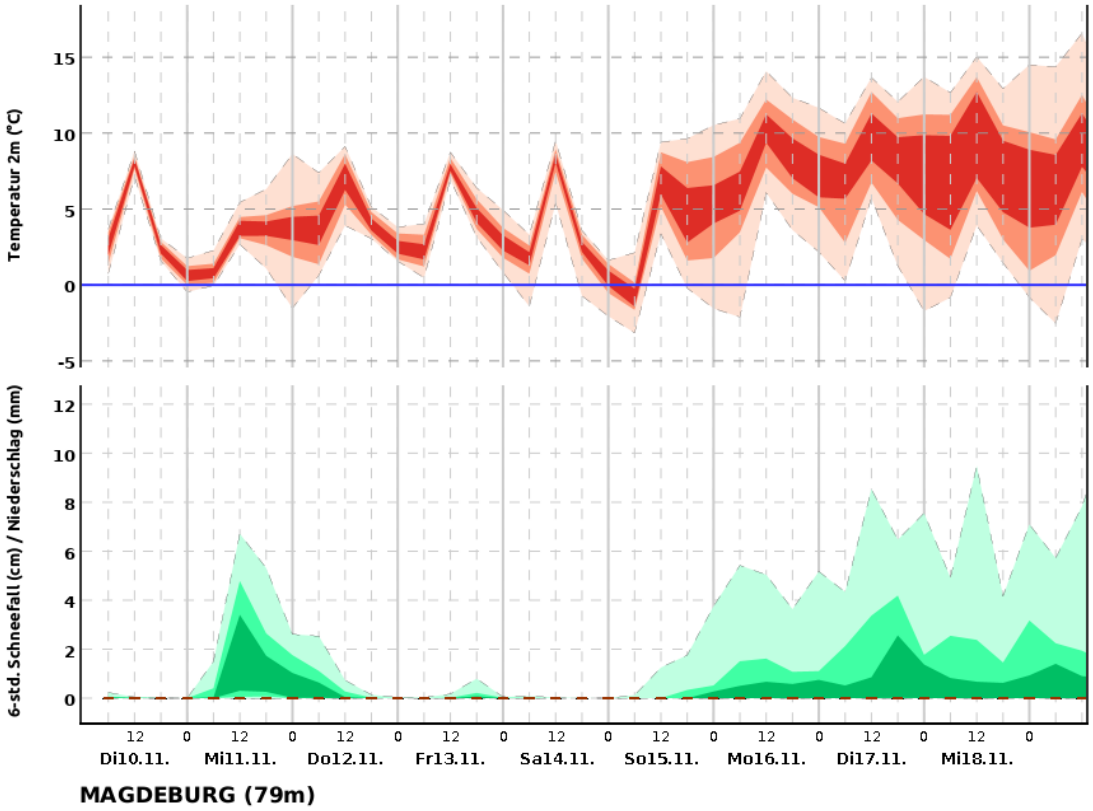
NEBEL:
Bis in die Frühstunden und erneut in der Nacht zum Donnerstag streckenweise Nebel, teils mit Sichtweiten unter 150 m.

FROST/GLÄTTE:
Bis in die Frühstunden leichter Frost zwischen 0 und -2 Grad. Im Harz in den Frühstunden Glätte durch etwas gefrierenden Regen nicht komplett ausgeschlossen.

Straßenwetter in den Frühstunden (Mittwoch) in Sachsen-Anhalt
Glätte: gering wahrscheinlich
Glätteart: gefrierender Regen
Verbreitung: vereinzelt

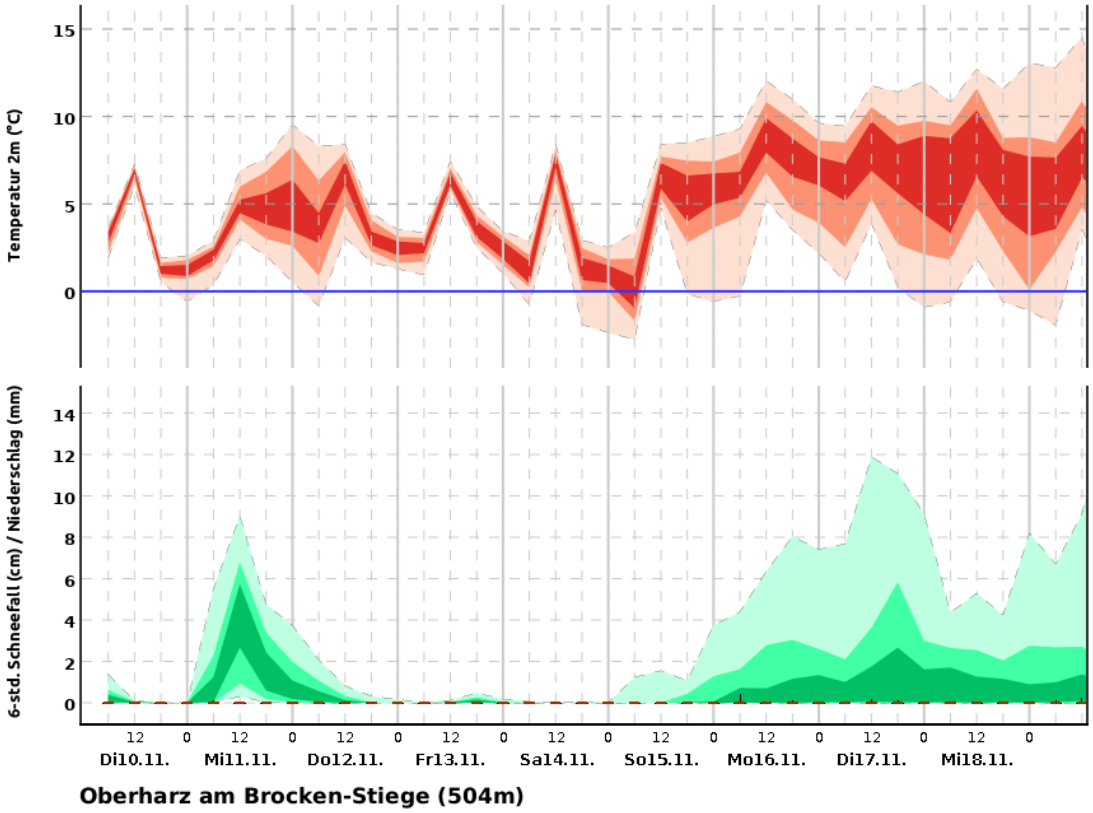
Besonderheiten: Im Harz zunächst gering bewölkt und frostig mit leicht negativen Belagstemperaturen. Gegen Morgen mit aufkommenden Niederschlägen gefrierender Regen nicht ausgeschlossen. Durch zunehmende Bewölkung aber rasch ansteigende Belagstemperaturen.

Trendvorhersage bis zum 10. Folgetag:



MAGDEBURG (79m)

©2026 Deutscher Wetterdienst

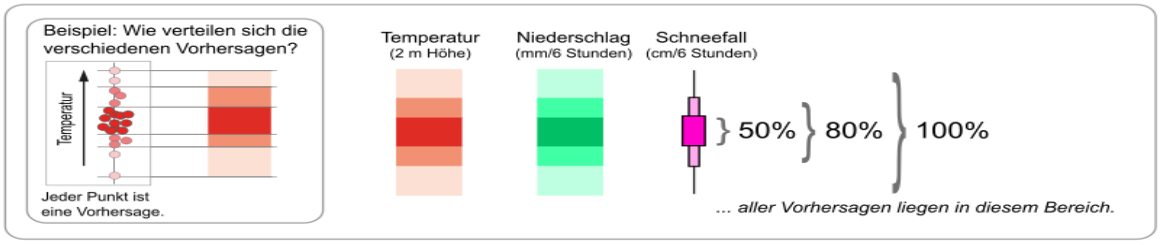


Oberharz am Brocken-Stiege (504m)

©2026 Deutscher Wetterdienst

Erläuterung: Die Trendvorhersage beschreibt, in welchem Rahmen sich Temperatur und Niederschlag/ Schneefall entwickeln werden. Dazu werden mehrere Vorhersagen berechnet, die möglichst alle potenziell zu erwartenden

Entwicklungen umfassen sollen. Die Darstellungen fassen zusammen, in welchem Bereich 50%, 80% bzw. 100% dieser Vorhersagen liegen.



Hinweis: In seltenen Fällen kann die tatsächlich eingetroffene Wetterentwicklung auch außerhalb des 100%-Bereiches sein.

Nächste Aktualisierung: spätestens Mittwoch, 11.11.2026, 07:00 Uhr
Hinweis:
Über die aktuelle Warnsituation können Sie sich jederzeit unter www.dwd.de oder in der Warnwetter-App des Deutschen Wetterdienstes informieren.

Deutscher Wetterdienst, RWB Ost, Sonja Hansen